

Lektüre-Begleitblatt

I. Vorinformationen für die Lehrperson	
Literaturangaben	
Der Findexuchs	
Irina Korschunow	
dtv junior	
2001	
46 Seiten	
Zielgruppe	
1.	Altersgruppe / Klassen 2. Klasse
2.	Sprachliche Voraussetzungen <ul style="list-style-type: none"> • Die Sus müssen die direkte Rede erkennen. • Präteritumsformen müssen bekannt sein
Inhalt	
1.	Ein kleiner Fuchs wartet allein auf sein Mutter, die jedoch nie mehr zurückkommen wird, da sie die Beute eines Jägers geworden ist. Eine Füchsin, welche selber drei Junge hat, findet den Fuchs, nimmt sich ihm an, säugt ihn und nimmt ihn schliesslich mit in ihren Bau. Auf dem Weg dorthin geraten sie in gefährliche Situationen. Im Bau angekommen wird er schnell in die Familie integriert.
2.	Ein rudimentäres Fachwissen über die Lebensweise von Waldtieren im Allgemeinen und derjenigen von Füchsen im Speziellen sollte vorhanden sein. Allenfalls kann das Sachwissen parallel zur Geschichte vermittelt werden.
Grafische Gestaltung	
1.	<ul style="list-style-type: none"> • Auf jeder Doppelseite befindet sich eine kleine oder grössere Illustration, welche den Text visualisieren. • Anstelle des Textes könnten mühelos nur die einfach lesbaren Bilder gelesen werden

s i m s

2.	<p>Layout / Satz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flattersatz • Schriftgrösse: ca. 14 pt. • Zeilendurchschuss: Einzelne Sätze sind gut abgesetzt. • Zeilenlänge: Nie länger als 9 cm
Sprachliche Anforderungen	
1.	<p>Gliederung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsverzeichnis: Nicht vorhanden • Gliederung in Kapitel – durchgehender Text • Kapitelzusammenfassungen: Nicht vorhanden • Art der Titel der einzelnen Kapitel: Sehr kurz (der Hund, Der Dachs) • Wenig Abschnitte
2.	<p>Textstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> • chronologische Erzählung • einfacher Einstieg • eine Erlebniswelt, ein Schauplatz • Voraussehbarkeit gross • Erzählperspektive gleich bleibend • bei Dialogen kann leicht erkannt werden, wer spricht • Rückblenden • Protagonisten gut eingeführt, deutlich unterscheidbar
3.	<p>Satzbau</p> <ul style="list-style-type: none"> • meist kurze Sätze • wenige verschachtelte Sätze
4.	<p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • anspruchsvoll • fachspezifischer Wortschatz: Jäger, winseln, Bau, stupsen, Pfote, schnüffeln, Schnauze, hecheln, fauchen, fletschen, Krallen

II. Begleitung der Lektüre	
1.	<p>Stolpersteine und Hilfsangebote</p> <p>Welche wesentlichen Schwierigkeiten haben sich bei der Analyse (grafische Gestaltung und sprachliche Anforderungen) gezeigt? Was sind mögliche Hilfsangebote?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachspezifischer Wortschatz und Sachwissen vor der Lektüre aufbauen. • Szenische Darstellungen mit Handpuppen, Plüschtieren
2.	<p>Durch Gespräche Interesse ausdrücken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verlassenheitsgefühle, Bedürfnis nach Geborgenheit und Schutz. • Wird das Kind von seiner Mutter auch verteidigt? • Hat das Kind, hat die Familie Feinde, wird sie bedroht? • Ist das Kind in seiner Familie integriert? • Wird es von seiner Mutter geliebt? • Umgang mit traumatischen Verlusterlebnissen.

III. Planung der Begleitung	
Wann werden die Hilfsangebote eingesetzt? Wann werden die Gespräche geführt? (Zur Orientierung Seitenzahlen im Buch angeben)	
Vorentlastung	vor dem Lesen
<ul style="list-style-type: none"> • Schlüsselwörter kapitelweise besprechen • Anführungs- und Schlusszeichen bei der direkten Rede thematisieren • Unregelmässige Präteritumsformen besprechen (z.B. lag, verging, begann, fror, kroch, roch, wich, sah, trank → Kommen alle im Kap.1 vor) 	
Inhaltserfassung und -vertiefung	während dem Lesen
<ul style="list-style-type: none"> • Lebensweise des Fuchses thematisieren als MGU-Thema. 	
Inhaltserweiterung	nach dem Lesen
<ul style="list-style-type: none"> • Szenen spielen mit Plüschtieren (es eignen sich alle Szenen gleichermassen) • Die oben erwähnten Gespräche sollten können sicher nach der Lektüre des ersten Kapitels geführt werden. Aber auch im Verlaufe der Geschichte gibt es viele Anlässe, diese Fragen aufzunehmen. 	

Bemerkungen

Das Buch kommt bei den SuS jeweils sehr gut an. Es ermöglicht den SuS, in die Gefühlswelt des kleinen Fuchses einzutauchen.

Verfasser/in des Lektüre-Begleitblattes:

Name Aeschbach Daniel Schule Schulhaus Bläsi

Datum 23.5.2010